

Betriebliche Steuererklärungen 2022

Mandant: _____

Mandanten-Nr.: _____

Veranlagungsjahr: _____

Buchführung durch: _____

Abschluss/Prüfung durch: _____ Steuererklärung durch: _____

	Prüfungspunkt	erledigt ✓
A.	Allgemein	
1.	Jahresabschluss erstellt und geprüft? Siehe Checkliste JAHRESABSCHLUSS! Grundsätze für die Erstellung beachten! (Verlautbarung BStBK 12./13.4.10; IDW S 7)	
2.	Abweichendes Wirtschaftsjahr? In der Steuererklärung ist der Abschluss aus dem WJ zu berücksichtigen, das im maßgeblichen VZ endet; Ausnahme: USt, hier zwingend KJ	
3.	Thesaurierungsbegünstigung für bilanzierende Personenunternehmen? (§ 34a EStG)	
B.	Personengesellschaften – gesonderte und einheitliche Gewinnfeststellung	
1.	Maßgebliche Steuerklärungsvordrucke 2022 – elektronisch zu übermitteln (§ 181 Abs. 2a AO)	
	a) Hauptvordruck ESt 1 B immer; dazu je nach Bedarf Anlage EÜR, L, G, V, KAP, SO, AUS, FW, Anlage Zinsschranke 2022 Hinweis auf eine spezielle Gesellschaft: Aufgrund des zum 1.4.2020 geänderten Bundesmantelvertrag Ärzte (BMV-Ä) wird in der Zeile 21 (Kz. 16) auf den aktuellen BMV-Ä 2020 verwiesen: Laborgemeinschaft i. S. d. § 1a Nr. 14a BMV-Ä 2020“ Angaben zu Spezial-Investmentanteilen (Zeile 36)	
	b) Anlage FB immer; Angaben über die Feststellungsbeteiligten Neue Eintragungsmöglichkeit für unterjährige Änderungen der Art der Beteiligung, der Zuordnung der Beteiligung (PV oder BV) und die Art des Beteiligten mit einem Datum. Zusätzlich kann angegeben werden, ob der jeweils angegebene Wert vom Vorjahr abweicht (Zeile 19, 21, 23, 26, 28, 29 und 33) Angabe Rechtsnachfolger, wenn ein Beteiligter verstirbt (Zeile 36) Angabe verschenkter Anteil in Prozent nun möglich (Zeile 37) Zeile 40 (Bei beteiligten Personengesellschaften): Analog zur Änderung der Zeilen 21 und 22 wurde der Beschreibungstext auch in der Zeile 40 ergänzt: „Anteil der an der Gesellschaft/Gemeinschaft unmittelbar oder mittelbar beteiligten Körperschaften im Sinne des § 1 Absatz 1 KStG oder § 1a KStG in %“	

	Prüfungspunkt	erledigt ✓
	<p>c) Anlage FE 1 immer; Neuer Aufbau, Untergliederung nach einzelnen Einkunftsarten; für Gesellschaft und gesondert für Gesellschafter (SoBV): Einkunftsart: Land- und Forstwirtschaft (Zeile 3 – 16; Zeile 62 – 73) Bei den Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft und bei den Einkünften aus selbstständiger Arbeit wurden im Bereich der laufenden Einkünfte die Zeilenweise hinsichtlich der tarifbegünstigten Einkünfte i. S. d. § 34 Abs. 2 Nr. 2 bis 4 EStG zur Anlage FE 2 ergänzt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Laufende Einkünfte (Zeile 3 – 7 und Zeile 62 – 65) ▪ Einkünfte, für die das Teileinkünfteverfahren gilt oder für die § 8b KStG oder § 4 Abs. 7 UmwStG Anwendung findet (Zeile 8 – 12 und Zeile 66 – 69) ▪ Einkünfte mit Teilfreistellung nach §§ 20, 21 InvStG (Zeile 13 – 16 und Zeile 70 – 73) ▪ Zeile 74 und 75, Zeile 96 und 97 sowie Zeile 110 und 111: Die Abfragen zum Steuerbilanzgewinn bei Beteiligungen im Betriebsvermögen wurden von der Anlage FE 2 auf die Anlage FE 1 verschoben 	
	<p>Einkunftsart: Gewerbebetrieb (Zeile 17 – 39 und Zeile 76 – 97)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Laufende Einkünfte (Zeile 17 -23 und Zeile 76 – 80) ▪ Einkünfte, für die das Teileinkünfteverfahren gilt oder für die § 8b KStG oder § 4 Abs. 7 UmwStG Anwendung findet (Zeile 24 – 28 und Zeile 81 – 84) ▪ Einkünfte mit Teilfreistellung nach §§ 20, 21 InvStG (Zeile 29 – 34 und Zeile 85 – 90) ▪ Zusätzliche Angaben bei Steuerermäßigung nach § 35 EStG (Zeile 35 – 39 und Zeile 91 – 95) <p>Einkunftsart: Selbstständige Arbeit (Zeile 40 – 53 und Zeile 98 – 105)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Laufende Einkünfte (Zeile 40 – 44 und Zeile 98 – 101) ▪ Einkünfte, für die das Teileinkünfteverfahren gilt oder für die § 8b KStG oder § 4 Abs. 7 UmwStG Anwendung findet (Zeile 45 – 49 und Zeile 102 – 105) ▪ Einkünfte mit Teilfreistellung nach §§ 20, 21 InvStG (Zeile 50 – 53 und Zeile 106 – 109) <p>Einkunftsart: Vermietung und Verpachtung (Zeile 54 – 57 und Zeile 112 – 114)</p>	

	Prüfungspunkt	erledigt ✓
	<p>d) Anlage FE 2 – Neuer Aufbau, Untergliederung in einzelne Einkunftsarten (analog Anlage FE 1; für Gesellschaft und gesondert für Gesellschafter (SoBV))</p> <p>Einkunftsart: Land- und Forstwirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Veräußerungsgewinne bei Veräußerung/Aufgabe eines ganzen Betriebs, eines Teilbetriebs oder eines Mitunternehmeranteils (Zeile 3 – 8 und Zeile 83 – 87) ▪ Veräußerungs-/Aufgabegewinne, für die das Teileinkünfteverfahren gilt oder für die § 8b KStG Anwendung findet (Zeile 9 – 12 und Zeile 88 – 90) ▪ In Zeile 6 bis 8 (Zeile 85 – 87) enthaltene Veräußerungs-/Aufgabegewinne, für die die Teilfreistellung nach §§ 20, 21 InvStG Anwendung findet – vor Teilfreistellung (Zeile 13 – 16 und Zeile 91 – 94) ▪ Tarifbegünstigte Einkünfte/weitere Angaben (Zeile 17 – 22 und Zeile 95 – 102) <p>Einkunftsart: Gewerbebetrieb</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Veräußerungsgewinne bei Veräußerung/Aufgabe eines ganzen Betriebs, eines Teilbetriebs oder eines Mitunternehmeranteils (Zeile 23 -29 und Zeile 104 – 109) ▪ Veräußerungs-/Aufgabegewinne, für die das Teileinkünfteverfahren gilt oder für die § 8b KStG Anwendung findet (Zeile 30 – 33 und Zeile 110 – 112) ▪ In Zeile 26 bis 28 (Zeile 106 bis 108) enthaltene Veräußerungs-/Aufgabegewinne, für die die Teilfreistellung nach §§ 20, 21 InvStG Anwendung findet – vor Teilfreistellung (Zeile 34 – 39 und Zeile 113 – 118) ▪ Betrieb von Handelsschiffen im internationalen Verkehr (Zeile 40 – 42 und Zeile 119 – 122) ▪ Sonstige Hinzurechnungen nach § 5a Abs. 4 und 5 EStG (Zeile 43 – 44 und Zeile 127 – 128) ▪ Tarifbegünstigte Einkünfte/weitere Angaben (Zeile 47 – 55 und 124 – 135) <p>Einkunftsart: Selbstständige Arbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Veräußerungsgewinne bei Veräußerung/Aufgabe eines ganzen Betriebs, eines Teilbetriebs oder eines Mitunternehmeranteils (Zeile 56 -61 und Zeile 136 – 140) ▪ Veräußerungs-/Aufgabegewinne, für die das Teileinkünfteverfahren gilt oder für die § 8b KStG Anwendung findet (Zeile 62 – 65 und Zeile 141 – 143) 	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ In Zeile 59 bis 61 (Zeile 138 – 140) enthaltene Veräußerungs-/Aufgabegewinne, für die die Teilfreistellung nach §§ 20, 21 InvStG Anwendung findet – vor Teilfreistellung (Zeile 66 – 69 und Zeile 144 – 147) ▪ Tarifbegünstigte Einkünfte/weitere Angaben (Zeile 70 – 72 und Zeile 148 – 153) <p>Einkunftsart: Vermietung und Verpachtung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Tarifbegünstigte Einkünfte/weitere Angaben (Zeile 73 und Zeile 154) <p>Einkunftsart: Sonstige Einkünfte (Zeile 74 – 78 und Zeile 155 – 159)</p> <p>Die vormals für die Gesellschaft vorhandenen Abfragen zum Steuerbilanzgewinn bei Beteiligungen wurden ersatzlos entfernt, da diese insoweit auf Gesellschaftsebene nicht zulässig sind. Die entsprechenden Abfragen für die Beteiligten wurden von der Anlage FE 2 auf die Anlage FE 1 verschoben (vgl. die Erläuterungen zur Anlage FE 1)</p>	

	Prüfungspunkt	erledigt ✓
	<p>e) Anlage FE 3 – Neuer Aufbau und Struktur</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Spenden und Mitgliedsbeiträge (Zeile 3 – 9) ▪ Gezahlte Versorgungsleistungen (Rente und Dauernde Last; Zeile 10 – 25) <p>Im Bereich der Versorgungsleistungen wurden Eintragungsmöglichkeiten für eine zweite empfangsberechtigte Person analog zur Anlage Sonderausgaben in der Einkommensteuererklärung geschaffen, und zwar für</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Renten laut Vertrag ...: Zeile 14 bis 17 sowie Zeile 52 bis 55 ▪ Dauernden Lasten laut Vertrag: Zeile 22 bis 25 sowie Zeile 60 bis 63 <ul style="list-style-type: none"> ▪ Angaben zur De-minimis-Beihilfe und zur Sonderabschreibung für Mietwohnungsneubau nach § 7b EStG (Zeile 26 – 28) ▪ Laborgemeinschaften im Sinne des § 1a Nr. 14a BMV-Ä 2020 und Kosten- / Hilfsgemeinschaften (Zeile 29 - 32) ▪ Abgaben zu § 3a EStG (Zeile 33 – 36) 	
	<p>f) Anlage FE 4 – Neuer Aufbau, Untergliederung in einzelne Einkunftsarten</p> <p>Einkunftsart: Land und Forstwirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Tarifbegünstigung nicht entnommener Gewinne nach § 34a EStG (einschließlich Angaben zur Nachversteuerung) sowie Ermittlung der nicht abziehbaren Schuldzinsen nach § 4 Abs. 4a EStG (Zeile 55 – 76) <p>Einkunftsart: Gewerbebetrieb</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Tarifbegünstigung nicht entnommener Gewinne nach § 34a EStG (einschließlich Angaben zur Nachversteuerung) sowie Ermittlung der nicht abziehbaren Schuldzinsen nach § 4 Abs. 4a EStG (Zeile 77 – 96) <p>Einkunftsart: Selbstständige Arbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Tarifbegünstigung nicht entnommener Gewinne nach § 34a EStG (einschließlich Angaben zur Nachversteuerung) sowie Ermittlung der nicht abziehbaren Schuldzinsen nach § 4 Abs. 4a EStG (Zeile 97 – 116) 	
	<p>g) Anlage FE 5 – Neuer Aufbau, Untergliederung in einzelne Einkunftsarten; für Gesellschaft und gesondert für Gesellschafter (SoBV)</p> <p>Einkunftsart: Land- und Forstwirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ weitere Angaben zu § 4 Abs. 4a, § 15a, § 15b (z. B. Entnahmen/Einlagen, IAB, Verrechenbare Verluste) (Zeile 3 – 11 und Zeile 41 – 54) <p>Einkunftsart: Gewerbebetrieb</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ weitere Angaben zu § 4 Abs. 4a, § 15a, § 15b (z. B. Entnahmen/Einlagen, IAB, Verrechenbare Verluste) (Zeile 12 – 20 und Zeile 55 – 68) <p>Einkunftsart: Selbstständige Arbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ weitere Angaben zu § 4 Abs. 4a, § 15a, § 15b (z. B. Entnahmen/Einlagen, IAB, Verrechenbare Verluste) (Zeile 21 – 29 und Zeile 69 – 82) <p>Einkunftsart: Vermietung und Verpachtung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ weitere Angaben zu § 15a, § 15b (z. B. Verrechenbare Verluste) (Zeile 30 – 36 und Zeile 83 – 92) <p>Die Zeilen 30 und 87 wurde für die Abfrage eines Korrekturpostens gemäß dem BMF-Schreiben vom 15. September 2020 (BStBl I S. 919) neu aufgenommen. Für die automationstechnische Verarbeitung wurde im Sachbereich 16 die Kennzahl 613 bereitgestellt</p>	

	Prüfungspunkt	erledigt ✓
	<p>h) Anlagen KAP Anlage FE-KAP 1: Gemeinschaftlich erzielte Einkünfte aus Kapitalvermögen (für Gesellschaft und gesondert für Gesellschafter)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kapitalerträge, die dem inländischen Steuerabzug unterliegen haben (Zeile 3 – 11 und Zeile 60 – 68); Einarbeitung neuer Verlustverrechnungskreislauf für Termingeschäfte und Stillhalterprämien (Zeile 5 und 10; Zeile 62 und 67) ▪ Kapitalerträge, die nicht dem inländischen Steuerabzug unterliegen haben (Zeile 12 – 35 und Zeile 69 – 90); Einarbeitung neuer Verlustverrechnungskreislauf für Termingeschäfte und Stillhalterprämien (Zeile 15, 19, 28 – 29, 32 – 33; Zeile 75, 79, 88 – 89, 92 – 93) ▪ Kapitalerträge, die der tariflichen Einkommensteuer unterliegen (Zeile 36 – 40; Zeile 96 – 100) ▪ Kapitalerträge, für die die ermäßigte Besteuerung nach §34 Abs. 1 EStG anzuwenden ist (Zeile 41 – 42; Zeile 101 – 102) ▪ Steuerabzugsbeträge zu Erträgen in den Zeile 3 – 21/60 – 78 (Zeile 43 – 48; Zeile 103 – 108) ▪ Anzurechnende Steuern zu Erträgen in den Zeilen 35 – 38/92 – 95 und aus anderen Einkunftsarten (Zeile 49 – 51; Zeile 109 – 111) ▪ Beschränkung der Anrechenbarkeit der Kapitalertragsteuer nach §36a EStG und/oder § 31 Abs. 3 InvStG (Zeile 52 – 53; Zeile 112 – 113) ▪ Familienstiftungen nach § 15 AStG – laut Feststellung (Zeile 54 – 58; Zeile 114 – 116) <p>Anlage FE-KAP-INV: Nur für Investmenterträge, die nicht dem deutschen Steuerabzug unterliegen haben (andere in FE-KAP 1 enthalten)</p>	
	<p>i) Anlage FE-AUS 1; Neuer Aufbau, Untergliederung in Einkunftsarten; gesondert für Gesellschaft und Gesellschafter (SoBV)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufteilung ausländischer Einkünfte und Steuern; Für jeden Staat ist eine eigene Anlage FE-AUS 1 abzugeben; bei Investmentfonds ist zusätzlich nach Fondsart (vgl. Zeile 7) zu differenzieren <p>Einkunftsart: Land- und Forstwirtschaft (Zeile 3 – 37 und Zeile 151 – 180) Einkunftsart: Gewerbebetrieb (Zeile 38 – 99 und Zeile 181 – 236) Einkunftsart: Selbstständige Arbeit (Zeile 100 – 128 und Zeile 237 – 260) Einkunftsart: Vermietung und Verpachtung (Zeile 129 – 140 und Zeile 261 – 267) Einkunftsart: Sonstige Einkünfte (Zeile 141 – 146 und Zeile 268 – 270)</p>	
	<p>j) Anlage FE-AUS 2; Neuer Aufbau, Untergliederung in Einkunftsarten; gesondert für Gesellschaft und Gesellschafter (SoBV)</p> <p>Aufteilung weiterer Besteuerungsgrundlagen mit Auslandsbezug (§§ 2a Abs. 1 EStG, 7 bis 12, 14 AStG, nach DBA steuerfrei/Progressionsvorbehalt)</p> <p>Einkunftsart: Land und Forstwirtschaft (Zeile 3 – 31 und Zeile 124 – 147) Einkunftsart: Gewerbebetrieb (Zeile 32 – 62 und Zeile 148 – 173) Einkunftsart: Selbstständige Tätigkeit (Zeile 63 – 88 und Zeile 174 – 194) Einkunftsart: Kapitalvermögen (Zeile 89 – 101 und Zeile 195 – 203) Einkunftsart: Vermietung und Verpachtung (Zeile 102 – 112 und Zeile 204 – 213) Einkunftsart: Sonstige Einkünfte (Zeile 113 – 114 und Zeile 214 – 215) Familienstiftungen nach § 15 AStG (Zeile 115 – 119 und Zeile 216 – 218)</p>	
	<p>k) Anlage FE-VM; Neuer Aufbau; Untergliederung in Einkunftsarten (für Gesellschaft und gesondert für Gesellschafter (SoBV))</p> <p>Verlustabzugsbeschränkung bei beschränkt haftenden Gesellschaften (KG, GmbH & Co. KG) und bei Steuerstundungsmodellen (§ 15a und § 15b EStG)</p>	

	Prüfungspunkt	erledigt ✓
	l) Anlage ER Ergänzungsrechnung für individuelle AK einzelner Ges.er für Wirtschaftsgüter im Gesamthandsvermögen oder personenbezogene Steuervergünstigungen	
	m) Anlage SE Sonderberechnung für Sonder-BE/-BA	
	n) Anlage AVSE Anlageverzeichnis zur Anlage SE für vorhandenes Sonder-BV	
2.	Besonders zu prüfen und anzugeben	
	a) Gehört Beteiligung zum Privat- oder Betriebsvermögen?	
	b) Gezeichnete Einlage laut Handelsregister?	
	c) Maßstab/Schlüssel zur Aufteilung der Einkünfte? <ul style="list-style-type: none"> ■ Nach Bruchteilen? ■ Nach Kapital (gezeichnetes oder eingezahltes)? ■ Einzelne Teile nach anderem Maßstab? 	
	d) Sondervergütungen auf gesellschaftsrechtlicher Grundlage? <ul style="list-style-type: none"> ■ Tätigkeitsvergütungen laut Gesellschaftsvertrag ■ Zinsen für Kapitalanteile 	
	e) Sondervergütungen auf schuldrechtlicher Grundlage? <ul style="list-style-type: none"> ■ Tätigkeitsvergütungen ohne gesellschaftsrechtliche Grundlage ■ Mieten/Leasing (Sonderbetriebsvermögen!?) ■ Zinsen für Darlehen (Sonderbetriebsvermögen!?) ■ Zinsen auf Darlehen von Personengesellschaften: Anwendung § 3c Abs. 2 EStG auf Sonderbetriebseinnahmen (BFH 6.2.20, IV R 5/18) 	
	f) Sonderbetriebsausgaben oder -werbungskosten einzelner Gesellschafter? <ul style="list-style-type: none"> ■ Seit 2017: Abzugsbeschränkung von Sonderbetriebsausgaben, die im Ausland abziehbar sind (§ 4i EStG) 	
	g) Verluste/Gewinne aus Ergänzungsbilanzen? Erstmalige Bildung v. a. bei <ul style="list-style-type: none"> ■ Gesellschafterwechsel ■ Einbringungsvorgängen ■ Inanspruchnahme personenbezogener Vergünstigungen (z. B. § 6b EStG) 	
	h) Einkommen von Organträger/Organgesellschaft? (§§ 14 bis 19 KStG)	
	i) Vorabgewinne? <ul style="list-style-type: none"> ■ gewinnabhängig? ■ gewinnunabhängig? 	
	j) Gewerbesteueranrechnungspotenzial prüfen und evtl. Gewinnverteilung optimieren, betriebsbezogene Ermittlung und Besonderheiten bei mehrstöckigen Gesellschaften beachten (BMF 17.4.19, IV C 6 – S 2296-a/17/10004); Auswirkung von Vorabgewinnen beachten, bei unterjährigem Ausscheiden von Gesellschaftern Aufteilung auf übrige Gesellschafter nach allgem. Schlüssel (BFH 14.1.16, IV R 5/14, BMF 3.11.16, IV C 6 – S 2296-a/08/10002 :003, Tz. 6; BFH 5.6.14, IV R 43/11)	
	k) Welche Einkünfte unterliegen dem Teileinkünfteverfahren? (§ 3 Nr. 40 EStG) Auch steuerfreien Anteil als Einnahme angeben und extra ausweisen	

	Prüfungspunkt	erledigt ✓
	l) Besondere Einkünfte, z. B. aus <ul style="list-style-type: none"> ■ Handelsschiffen (§ 5a EStG) ■ gewerblicher Tierzucht oder Tierhaltung (§ 15 Abs. 4 EStG) ■ gewerblichen Termingeschäften (§ 15 Abs. 4 EStG) ■ Steuerstundungsmodellen (§ 15b EStG) ■ privaten Veräußerungsgeschäften (§ 23 EStG; BMF 5.10.00, IV C 3 – S 2256 – 263/00; BMF 17.6.20, IV C 1 – S 2256/08/10006 :006; OFD Nordrhein-Westfalen 11.5.20, Kurzinformation ESt Nr. 04/2020) ■ tarifbegünstigten Entschädigungen (§ 34 Abs. 2 Nr. 2 bis 4 EStG) ■ Ausland (steuerfrei/Progressionsvorbehalt nach DBA) ■ ausländischer Betriebsstätte (§ 2a EStG) ■ Außensteuergesetz (Hinzurechnungsbesteuerung) (§§ 7 – 12, 14 AStG) 	
	m) Entwicklung personenbezogener Steuerbegünstigungen (z. B. § 6b EStG)	
	n) Summe der Umsätze, Löhne und Gehälter zur Begrenzung der Sonderausgaben	
	o) Steuerberatungskosten <ul style="list-style-type: none"> ■ der Gesellschaft für betriebliche Belange ■ die keine Betriebsausgaben oder Werbungskosten sind 	
	p) Beteiligungseinkünfte <ul style="list-style-type: none"> ■ bei ausländischen Beteiligungen > 25 % Fremdbüchlichkeit sowie Verrechnungspreise prüfen und dokumentieren (BsGaV 12.7.17, § 1 AStG; BMF 22.12.16, IV B 5 – S 1341/12/10001-03; BMF 11.7.17, IV B 5 – S 1300/16/10010:002; ab 2019: BMF 5.7.18, IV B 5 – S 1341/0:003) ■ bei gewerblicher Beteiligung einer vermögensverwaltenden KG Abfärberegelung ohne Bagatellgrenze (BFH 6.6.19, IV R 30/16) 	
	q) Berechnung/Aufteilung der betrieblichen Schuldzinsen (§ 4 Abs. 4a EStG) (BMF 18.1.21, IV C 6- S 2144/19/10003 :004; BMF 5.11.21, IV C 6 – S 2144/19/10003 :008; OFD Frankfurt 27.1.21, S 2144 A – 117 – St 516)	
	r) Entwicklung der Entnahmen/Einlagen der einzelnen Gesellschafter	
	s) Entwicklung der Kapitalkonten (richtige Zuordnung? Verzinsung?)	
	t) Verlustabzug bei KG, GmbH & Co. KG (§ 15a EStG); Umfang Kapitalkonto OFD Frankfurt/M. 16.6.16, S 2241a A-5-St 213; Mehrkontenmodelle OFD Niedersachsen 21.2.17, S 2241a – 96 – St 222/St 221; Anwendung auf andere Personen als Kommanditisten OFD Frankfurt 8.11.17, S 2241a A – 10 – St 213; zur Zuordnung des verrechenbaren Verlusts bei unentgeltlicher Teilübertragung eines KG-Anteils: BFH 1.3.18, IV R 16/15; Anwendung § 15a EStG bei vermögensverwalteter KG (BMF 15.9.20, IV C 1 – S 2253/08/10006 :033)	
3.	Gesellschaftsrechtliche Änderungen prüfen, begründen und belegen	
	a) Änderungen im Gesellschafterbestand (Ein-/Austritte)	
	b) Eintritt neuer Gesellschafter mit Einbringung Betriebsvermögen	
	c) Übertragung von Mitunternehmeranteilen und von Wirtschaftsgütern des BV (BMF 26.7.16, IV C 6 – S 2178/09/10001; BMF 20.12.16, IV C 6 – S 2242/07/10002 :004; BMF 20.11.19, IV C 6 – S 2241/15/10003, BFH 10.4.13, I R 80/12, anhängig BVerfG: 2 BvL 8/13; BFH 9.12.14, IV R 29/14; BFH 17.12.14, IV R 57/11; GrS 1/16, 30.10.18 – ohne Entscheidung; BFH 12.5.16, IV R 12/15; BFH 6.8.19, VIII R 12/16; FG Schleswig-Holstein 26.3.19, 4 K 83/16, rkr.).	
	d) Betriebsaufgabe durch Realteilung? (§ 16 Abs. 3 EStG) (BMF 19.12.18, IV C 6 – S 2242/07/10002; FinBeh Hamburg 25.1.19, S 2242 – 2015/001 – 52; BFH 16.3.17, IV R 31/14; BFH 30.7.17, IV R 11/15; BFH 15.1.19, VIII R 24/15)	

	Prüfungspunkt	erledigt ✓
	e) Änderungen Beteiligungsquote/Gewinnverteilungsschlüssel	
	f) Wechsel in der Geschäftsführung	
	g) Andere Verzinsung/Zuordnung der Kapitalkonten	
	h) Betriebsaufspaltung/Betriebsverpachtung (Durch Gesellschafterwechsel personelle Verflechtung verändert? Durch Nutzungsüberlassung andere sachliche Verflechtung?) (BFH 10.5.16, X R 5/14; BFH 13.12.18, III R 13/15; BFH 12.4.18, IV R 5/15: keine Abfärbung bei Verlusten, aber durch § 15 Abs. 3 Nr. 1 EStG i. d. F. des JStG 2019 „einkassiert“ – bereits für VZ vor 2019); zum Verpächterwahlrecht BFH 17.4.19, IV R 12/16; Personelle Verflechtung bei von Geschäftsführung ausgeschlossenem Nur-Besitz-Gesellschafter und bei Möglichkeit zur Umgehung des § 181 BGB durch geschäftsführende Doppelgesellschafter (BFH 28.5.20, IV R 4/17)	
4.	Korrekturen außerhalb der Bilanz berücksichtigt?	
	a) Wichtig: Maßstab für Gewinnverteilung ist Gesamthandsbilanz nach HGB	
	b) Steuerliche Korrekturen, insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> ■ Steuerfreie Einnahmen abziehen (z. B. Investitionszulage) ■ Nicht abziehbare Ausgaben hinzurechnen 	
5.	Sonstige Besonderheiten?	
C.	Kapitalgesellschaften – Körperschaftsteuererklärung (elektronisch zu übermitteln) (§ 31 Abs. 1a KStG)	
1.	Maßgebliche Steuerklärungsvordrucke Beachten Sie: Die nachfolgenden Ausführungen betreffen noch die KSt-Erklärungsvordrucke 2021, da die Vordrucke für den VZ 2022 noch nicht bereit gestellt wurden.	
	a) Seit 2017: Nur noch ein Hauptvordruck KSt 1 Erklärung zur Körperschaftsteuer, zur gesonderten Feststellung des steuerlichen Einlagekontos (§ 27 Abs. 2 KStG) sowie zur einheitlichen und gesonderten Feststellung des dem OT zuzurechnenden Einkommens der OG (§ 14 Abs. 5 KStG) <ul style="list-style-type: none"> ■ Für alle in- und ausländischen, steuerpflichtigen und -befreiten Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen unabhängig von der Einkunftsart ■ Nur noch formale Angaben, insb. zu Rechtsform und beigefügten Anlagen ■ Bei abweichendem Wirtschaftsjahr Beginn und Ende in Zeile 14 eintragen 	
	b) Anlage GK <ul style="list-style-type: none"> ■ Ermittlung der Einkünfte aus GewB auf Basis des Bilanzergebnisses ■ Wenn im Veranlagungsjahr 2 Wirtschaftsjahre enden, müssen 2 Anlagen GK eingereicht werden ■ Detaillierte Angaben zu Beteiligungen (bisher Anlage BE, ab 2019 abgeschafft) sind nunmehr auf einer individuellen Einzelaufstellung zu machen und der Anlage GK beizufügen. 	
	c) Anlage ZVE <ul style="list-style-type: none"> ■ Ermittlung des zu versteuernden Einkommens auf der Basis der Einkünfte aus Gewerbebetrieb aus Anlage GK 	
	d) Anlage WA <ul style="list-style-type: none"> ■ Berücksichtigung von einbehaltenen und damit auf die Steuerschuld anrechenbaren Steuerabzugsbeträgen (Zeile 2 – 11) ■ Angaben zu einem schädlichen Beteiligungserwerb (Zeile 11a – 11g – neu) ■ Antrag auf einen fortführungsgebundenen Verlustvortrag (Zeile 12 – 14; Die Berechnungen zur Höhe des Verlustvortrags erfolgen in den Zeilen 29–37 der Anlage Verluste) ■ Vereinbarungen mit Anteilseignern (Zeile 15 – 19) ■ Aufsichtsratsvergütungen an unbeschränkt Steuerpflichtige (Zeile 20 – 20g; es kann nur ein Aufsichtsratsmitglied eingetragen werden; bei mehreren Aufsichtsräten muss eine ergänzende personelle Anlage erstellt werden) 	

Prüfungspunkt	erledigt ✓
<ul style="list-style-type: none"> ■ Ausländische Betriebsstätten und Beteiligungen (Zeile 27 – 29) ■ Einzubehaltender Steuerabzug (z. B. Lizenzzahlungen ins Ausland; Zeile 30 – 37) ■ Rückgängigmachung von Investitionsabzugsbeträgen (Zeile 38 – 39) ■ Corona-Soforthilfen, Überbrückungshilfen und vergleichbare Zuschüsse (Zeile 40) 	
e) Anlage EÜR (Bei Bedarf, wenn keine Bilanzierung)	
f) Anlage Z (Angaben zum Zuwendungsvortrag mit Höchstbetragsberechnung)	
g) Anlage AEV für nicht nach DBA steuerfreie negative Einkünfte und Gewinnminderungen i. S. d. § 2a Abs. 1 EStG	
h) Anlage AEst (Zur Anrechnung bzw. dem Abzug ausländischer Steuern)	
i) Anlage GR (Für Genossenschaften und Vereine)	
j) Anlage OG (Organgesellschaft) und OT (Organträger) Für Hinzurechnungen und Kürzungen in Organschaftsfällen	
k) Anlage Zinsschranke (§ 4h EStG, § 8a KStG) Wenn Zinsaufwendungen (abzgl. Zinserträge) mind. 3 Mio. EUR betragen	
l) Anlage KSt 1 F (ersetzt seit 2016 „Erklärung zur gesonderten Feststellung“) Erfolgte Ausschüttungen, Ermittlung des ausschüttbaren Gewinns, steuerlichen Einlagekontos, durch Umwandlung von Rücklagen entstandenen Nennkapitals etc.	
m) Anlage KSt 1 Fa entspricht Anlage KSt 1 F, v. a. für wirtsch. Geschäftsbetriebe steuerbefreiter Körperschaften, Vereine, Stiftungen etc.	
n) Anlage FE-K 1 Aufteilung von Besteuerungsgrundlagen, wenn an Personengesellschaft Körperschaft beteiligt ist, zusätzlich zu Anlagen FB, FE 1 etc. zur gesonderten Gewinnfeststellung (s. B. 1.) (ohne Tatbestände, die der Personengesellschaft als Organträgerin zuzurechnen sind)	
o) Anlage FE-K 2 Weitere Aufteilung von Besteuerungsgrundlagen, wenn Veräußerungsgewinne (§ 8b Abs. 2 KStG) oder -verluste (§ 8b Abs. 3 KStG) in einem Veräußerungsgewinn nach § 16 EStG enthalten sind, oder soweit Beträge i. S. d. § 8b KStG / § 4 Abs. 7 UmwStG in Sonder- oder Ergänzungsbilanzen ausgewiesen sind	
p) Anlage FE-K 3 nur im Falle einer Wertpapierleihe (§ 8b Abs. 10 KStG)	
q) Anlage FE-K 4 nur wenn im Zus.hang mit Beteiligungen an anderen Körperschaften Bezüge angefallen sind, für die eine Steuerbefreiung nach § 8b KStG oder DBA beantragt wird	
r) Anlage SAN (Steuerbefreiung von Sanierungserträgen nach § 3a EStG)	
s) Anlage Ber (Steuerbefreiung von Berufsverbänden)	
t) Anlage Gem und Anlage Geno/Ver (Steuerbefreiung bei gemeinnützigen, mildtätigen, kirchlichen Zwecken)	
u) Anlage Kassen (für Pensions-, Sterbe-, Kranken- und U-kassen)	

	Prüfungspunkt	erledigt ✓
	v) Anlage Part (für politische Parteien, Wählervereinigungen und ihre Dachverbände)	
	w) Anlage WiFö (für Wirtschaftsförderungsgesellschaften)	
	y) Anlage Verluste (alle Eintragungen zur Berechnung und Feststellung des verbleibenden Verlustvortrags – auch zum fortführungsgebundenen Verlustvortrag; Anlage Invest-Verluste (Eintragungen zu Verlustanteilen aus Investmentfonds)	
	z) Anlage ÖHK (spartenbezogene Ermittlung der Einkünfte bzw. der abziehbaren Verluste von Eigenbetrieben im Bereich der öffentlichen Hand)	
2.	Ermittlung/Ableitung des zu versteuernden Einkommens	
	a) Wurde eigene Steuerbilanz erstellt? Dann Gewinn/Verlust Ausgangspunkt	
	b) I. d. R. ist handelsrechtlicher Jahresüberschuss/-fehlbetrag Ausgangspunkt	
	c) Korrekturen laut Überleitungsrechnung? (§ 60 Abs. 2 EStDV)	
	d) Nicht ausgleichsfähige Verluste? (z. B. §§ 2b, 15 Abs. 4, 15a, 15b EStG)	
	e) Zuschläge wegen Rücklagenauflösung? (z. B. § 6b Abs. 7 u. 8, § 7g Abs. 5 EStG)	
	f) Haben verdeckte Gewinnausschüttungen den Gewinn gemindert? (z. B. Gesellschaft zahlt zu hohes Entgelt für Leistungen der Gesellschafter?) Angemessenheit? Fremdvergleich? Problemfelder: ■ Dienst- bzw. Beratungsverhältnisse (Geschäftsführergehalt; fixe/variable Bezüge) ■ Darlehensverhältnisse; Miet- und Pachtverhältnisse ■ Lieferverhältnisse ■ Keine klaren, im vorhinein getroffenen Vereinbarungen mit beherrschendem Gesellschafter ■ Gesellschafter-Fremdfinanzierung i. S. d. § 8a KStG; Wichtig: Zinsschrankenregelung greift erst bei Zinsen ab 3 Mio. EUR (§ 8a KStG i. V. m. § 4h EStG) (OFD Münster 26.11.12, S 2742a – 246 – St 13 – 33; FinMin Schleswig-Holstein 30.4.19, Kurzinfo KSt 8/2014, VI 3013 – S 2741-109)	
	g) Haben verdeckte Einlagen den Gewinn erhöht? (Fremdvergleich!), z. B.: ■ Hat Ges.er an Gesellschaft Wirtschaftsgüter unter Preis veräußert? ■ Hat Ges.er auf eine (Darlehens-)Forderung gegenüber Gesellschaft verzichtet?	
	h) Sind im Jahresergebnis nicht abziehbare Aufwendungen enthalten? ■ Aufwendungen zur Erfüllung von Satzungsaufgaben (§ 10 Nr. 1 KStG) ■ Steuern (§ 10 Nr. 2 KStG) ■ Geldstrafen und Ähnliches (§ 10 Nr. 3 KStG) ■ Hälfte der Aufsichtsratsvergütungen (§ 10 Nr. 4 KStG)	
	i) Erträge aus nicht abziehbaren Aufwendungen?	

	Prüfungspunkt	erledigt ✓
	<p>j) Steuerfreie Einnahmen?</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Investitionszulagen ■ Nach DBA steuerfreie Einnahmen ■ Beteiligungserträge/Veräußerungserlöse i. S. d. § 8b KStG (5 %-Regel beachten) Laufende Erträge aus Streubesitzdividenden < 10 % steuerpflichtig (§ 8b Abs. 4 KStG) ■ Nicht in das Nennkapital geleistete Einlagen (Vordruck KSt 1 F!) ■ Sanierungsgewinne? BFH hielt bereits bisher Sanierungserlass (BMF 27.3.03, IV A 6 – S 2140-8/03 u. 22.12.09, IV C 6 – S 2140/07/10001-01) für rechtswidrig (BFH 28.11.16, GrS 1/15; BFH 23.8.17, I R 52/14 und X R 38/15); BMF will für Schuldenerlasse vor 8.2.17 die BFH-Urteile nicht anwenden, sondern aus Vertrauensschutz- gründen den Sanierungserlass für sog. Altfälle zulassen (BMF 29.3.18, IV C 6 – S 2140/13/10003). Der BFH hält auch diese Regelung für verfassungswidrig (BFH 8.5.18, VIII R 124/17; BFH 11.7.18, XI R 33/16; BFH 23.8.17, I R 52/14, Verf. Beschwerde dagegen nicht zur Entscheidung angenommen, BVerfG 17.7.19, 2 BvR 2637/17). <p>Mit § 3a EStG und § 7b GewStG sind inzwischen neue Steuerbefreiungstatbestände für Sanierungsgewinne geschaffen worden für Schuldenerlasse ab dem 8.2.17. Auf Antrag gilt die Steuerbefreiung auch für Altfälle (Schuldenerlass vor dem 9.2.17). Notifizierung durch EU-Kommission sei nicht nötig. Wichtig: Die Voraussetzungen des neuen § 3a EStG (Unternehmensfortführung, Sanierungsbedürftigkeit, -fähigkeit, -eignung und -absicht) sind nachzuweisen.</p>	
	<p>k) Sind inkongruente Gewinnausschüttungen anzuerkennen? (BMF 17.12.13, IV C 2 – S 2750a/11/10001)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Inkongruente Gewinnausschüttung kein Gestaltungsmissbrauch (FG Münster 30.6.21, 13 K 272/19 G,F) ▪ Keine vgA durch inkongruente Gewinnausschüttungen (FG Münster 6.5.20, 9 K 3359/18 E, AO) 	
	<p>l) Spenden? Höchstbetragsberechnung? Verteilung? (§ 9 KStG)</p>	
	<p>m) Verlustabzug? Verlustvortrag? (§§ 8c, 8d, 34 Abs. 6 KStG); (BMF 28.11.17, IV C 2 – S 2745-a/09/10002 :004; OFD Nordrhein-Westfalen 20.12.18, S 2745a-2015/0011-St 135; BMF 18.3.21, IV C 2 – S 2745-b/19/10002 :002)</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Quotaler Untergang bei 25 – 50 % Anteilswechsel verfassungswidrig (BVerfG 29.3.17, 2 BvL 6/11) und auch für Anteilsübertragungen nach dem 1.1.16 nicht mehr anwendbar (§ 8c Abs. 1 S. 1 KStG, aufgehoben durch UStAVerfG v. 11.12.18; siehe auch BT-Drs. 7.11.18, 19/5595) ■ Gegen ganzen Verlustuntergang bei über 50 % Anteilswechsel (§ 8c Abs. 1 KStG i. d. F. des UStAVerfG v. 11.12.18; BFH 22.11.16, I R 30/15) noch Verfahren anhängig (BVerfG 2 BvL 19/17) ■ In § 8c Abs. 1 KStG Verschonungsregel für stille Reserven (§ 8c Abs. 1 S. 5-8 KStG) und Konzernklausel (§ 8c Abs. 1 S. 4 KStG) ■ Im Falle der Sanierung besondere Klausel in § 8c Abs. 1a KStG: EuG sah in Sanierungsklausel des § 8c Abs. 1a KStG europarechtswidrige Beihilfe (EuG 4.2.16, T-287/11, T620/11), nach EuGH bleibt Sanierungsklausel aber für Übertragungen nach dem 31.12.07 anwendbar (EuGH 28.6.18, C- 203/16P, C-208/16P, C-209/16P; OFD NRW 20.12.18, S 2745a-2015/0011-St 135) ■ Statt § 8c KStG rückwirkend ab 1.1.16 Antrag auf „fortführungsgebundene“ Verlustverrechnungsmöglichkeit bei Ges.erwechsel möglich (§ 8d KStG), Voraussetzungen prüfen (Geschäftsbetrieb besteht seit mind. 3 Jahren und wird fortgeführt, keine Bet. an MU-schaft, kein Organträger, keine Einbringung von WG unter gem. Wert), Wirkungen späterer schädlicher Ereignisse in Beratung einbeziehen 	

	Prüfungspunkt	erledigt ✓
	n) Zurechnung des Einkommens von Organgesellschaft bei Organträger? (§§ 14 – 17 KStG; OFD Karlsruhe 16.1.14, S 2770/52/2-St 221; OFD Karlsruhe 19.7.18, S 270.6/57 – St 213; zur Verlustübernahme bei Organschaft s. BMF 3.4.19, IV C 2 – S 2770/08/10004 :001) ■ Gewinnabführungsverträge angepasst? (§ 34 Abs. 10b KStG) ■ Aktuelle Urteile (BFH 10.5.17, I R 19/15, I R 51/15, I R 93/15) und Neuregelung zu variablen Ausgleichszahlungen relevant? (§ 14 Abs. 2 KStG)	
3.	Berechnung der KSt-Abschlusszahlung/-Erstattung a) Freibetrag 5.000 EUR für bestimmte Körperschaften? – nicht für GmbH/AG (§ 24 KStG) b) Steuersatz: (§ 23 KStG) ■ Bei Thesaurierung zVE x 15 % Tarifbelastung x 5,5 % SolZ ▪ Bei Ausschüttung Nachbelastung auf Ebene des Gesellschafters: Beteiligung im Privatvermögen -> Abgeltungsteuer 25 % (§ 32d EStG) Wichtig: Wahlrecht auf individuellen Steuersatz prüfen! (§ 32d Abs. 2 Nr. 3 EStG; beim Forderungsverzicht siehe BFH 24.10.17, VIII R 19/16 Kein Abgeltungsteuersatz für Ges.er-Darlehen (BFH 29.4.14, VIII R 13/13, verf. gem. BVerfG 7.4.16, 2 BvR 2325/14) ▪ Anteil im Betriebsvermögen -> Teileinkünfteverfahren (40 % steuerfrei) (§ 3 Nr. 40 EStG) c) Vorauszahlungen anpassen?	
4.	Ausstellen von Steuerbescheinigungen? (BMF 27.6.18, IV C 1 – S 2401/08/10001 :019; BMF 11.11.20, IV C 1 – S 2401/19/10003 :001; BMF 18.2.21, IV C 1 - S2401/19/10003 :001; BMF 13.4.21, IV C 1 – S 2401/19/10003 :001; OFD Frankfurt 1.3.21, S 2401 A -23 – St 54) a) Über Gewinnausschüttungen/Dividenden – KapEst (§ 45a EStG) ■ Kapitalertragsteuer-Anmeldung (Vordruck KapSt) ■ Auf Verlangen Bescheinigung über einbehaltene KapEst b) Über Spenden/Zuwendungen (§ 50 EStDV)	
5.	Darstellung des steuerlichen Einlagenkontos (Anlage KSt 1 F) (§§ 27 bis 29 KStG)	
6.	Besonderheiten?	
D.	Umsatzsteuererklärung – elektronisch zu übermitteln (§ 18 Abs. 3 UStG)	
1.	Verschiedene/mehrere unternehmerische Tätigkeiten/Betriebe? ■ Nur eine Umsatzsteuererklärung pro Unternehmer ■ USt/VorSt von Organgesellschaft berücksichtigt? (§ 2 Abs. 2 Nr. 2 UStG) keine Organschaft mit Nicht-Unternehmern möglich, jedoch mit Personen-Ges. (BMF 26.5.17, III C 2 – S 7105/15/10002 mit aktueller Rechtsprechung; siehe auch EuGH 15.4.21, C-868/19; zur finanz. Eingliederung bei 50 % der Stimmrechte s. BFH 26.9.19, V R 36/17 und BFH 11.12.19, XI R 16/18; zur wirtschaftlichen Eingliederung bei Darlehen und Bürgschaften BFH 13.11.19, V R 30/18) ■ Alleinige Steuerpflicht beim Organträger nicht unionsrechtswidrig, Organträger muss nicht zwingend Stimmenmehrheit haben; Organgesellschaft verliert nicht ihre Selbstständigkeit (EuGH 1.12.22, C-141/20; 1.12.22, C-269/20). Reaktion des BFH mit Folgewirkung ist abzuwarten, steuerliche Behandlung von Innenumsätzen offen ■ Unternehmereigenschaft bei Ebay-Verkäufen prüfen (BFH 12.8.15, XI R 43/13) ■ Vorsitzender des Verwaltungsrats eines berufsständischen Versorgungswerks kein Ur (FG Niedersachsen 19.11.19, 5 K 282/18) ■ Aufsichtsratsmitglied kein Ur (BFH 27.11.19, V R 23/19; BMF 8.7.21, III C 2 – S 7104/19/10001 :003 29.3.22, III C 2 - S 7104/19/10001 :005; OFD Frankfurt 11.5.22, S 7100 A - 287 - St 110.2) ■ Vorstandsmitglied einer öffentlich-rechtlich organisierten Berufskammer kein Ur (FG Hamburg 8.9.20, 6 K 131/18)	

	Prüfungspunkt	erledigt ✓
2.	<p>Maßgebliche Steuererklärungsvordrucke 2022</p> <p>a) Hauptvordruck USt 2A</p> <p>b) Anlage UN: für im Ausland ansässige Unternehmer</p> <p>c) Anlage FV: Abgabe Umsatzsteuererklärung als Fiskalvertreter (neu seit 2020)</p>	
3.	<p>Besonders zu prüfen und anzugeben</p> <p>a) Versteuerung nach vereinnahmten/vereinbarten Entgelten? Änderung?</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Grenzwert von 600.000 EUR ■ auch ohne expliziten Antrag bei EÜR ■ Keine Ist-Versteuerung für Freiberufler bei freiwilliger Bilanzierung ■ Zum Zahlungszeitpunkt bei Sollversteuerung s. BFH 22.8.19, V R 47/17; BFH 26.6.19, V R 8/19 ■ Gültigkeit bei konkludentem Antrag bis Mitteilung der Änderung (BFH 23.12.21, V B 22/21) ■ Vorsteuerabzug bei Leistungsempfang von einem IST-Versteuerer erst bei Zahlung (gegen Finanzverwaltung), EuGH 10.2.22, C-9/20; bisher keine Reaktion des deutschen Gesetzgebers <p>b) Kleinunternehmerregelung? (§ 19 UStG)</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Umsatzgrenzen (22.000 EUR Vorjahr, 50.000 EUR laufendes Jahr) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Nicht zum Gesamtumsatz gehören Umsätze mit Gegenständen i. S. d. § 15 Abs. 1a UStG (BFH 26.9.19, V R 27/19) ▪ zur Berechnung bei Differenzbesteuerung s. EuGH 29.7.19, C-388/18 (B); BFH 23.10.19, XI R 17/19; Abschn. 19.3 Abs. 1 S. 5 UStAE ■ tatsächlich keine Steuern ausgewiesen (wenn doch -> Zeile 162 USt 2A) ■ Steuerbefreiungen in Anspruch genommen? ■ kein Vorsteuerabzug vorgenommen? ■ innergem. Lieferung/Erwerb neuer Fahrzeuge? (BMF 4.10.16, III C 3 – S 7103-b/16/10001; BayLfSt 11.6.18, S 7103a – 2 St 187) <p>c) Besteuerung nach Durchschnittssätzen? (§ 23, 23a, 24 UStG)</p> <p>d) Besondere Besteuerungsformen?</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Reiseleistungen (§ 25 UStG; beachte EuGH 8.2.18, C-380/16); für Ferienwohnun- gen s. BFH 22.8.19, V R 12/19; Margenbesteuerung gilt ab 18.12.19 auch für B2B-Leistungen („JStG 2019“); BMF 24.6.21, III C 2 – S 7419/19/10001 :006 ■ Differenzbesteuerung für gebrauchte bewegliche Gegenstände (§ 25a UStG; BMF 17.7.19, III C 2 – S 7421/19/10003 :001) ■ Verschärfte Haftung elektronischer Marktplatzbetreiber, §§ 22f, 25e UStG; BMF 28.1.19 und 7.10.19, III C 5 – S 7420/19/10002 :002; BMF 20.4.21, III C 5 – S 7420/19/10002 :013 und BMF 28.7.21, III C 5 – S 7420/19/10002 :014 <p>e) Leistungen mit unterschiedlichen Steuersätzen? Aufteilungsmaßstab?</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ ges. Festlegung 7 % auf E-Books, E-Papers und Datenbanken, § 12 Abs. 2 Nr. 14 UStG i. d. F. des „JStG 2019“, gültig ab 18.12.19 ■ zur Aufteilung bei Gastronomieumsätzen (BFH 14.3.18, V B 142/17); von Bäckereien im Eingangsbereich Supermarkt (BFH 29.4.20, XI R 25/19, zur Nutzung von Infrastruktur zum Verzehr EuGH 22.4.21, Rs. C-703/19); zur Dinner-Show (BFH 13.6.18, XI R 2/16); Abgabe von Speisen im Einkaufszentrum (BFH 26.8.21, V R 42/20; BFH-Beschluss 15.9.21, XI R 12, 21); Mitbenutzungs- recht an Verzehrvorrichtungen (BMF 22.4.21, III C 2 – S 7210/19/10002 :005); Abgabe von Speisen in einer Betriebskantine als sonstige Leistung (BFH 20.10.21, XI R 2/21) ■ Befristete Anwendung des ermäßigten Umsatzsteuersatzes für Restaurations- und Verpflegungsdienstleistungen zum 1.7.20 (BMF 30.6.20, III C 2 – S 7030/20/10009 :004; BMF 2.7.20, III C 2 – S 7030/20/10006 :006); Verlängerung bis 31.12.22 (BMF 3.6.21, III C 2 – S 7030/20/10006 :006); weitere Verlängerung bis 31.12.23 (BMF 21.11.22, III C 2 - S 7030/20/10006 :006) 	

	Prüfungspunkt	erledigt ✓
	<p>f) Steuerfreie Umsätze?</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Liegen die Voraussetzungen der §§ 4 – 6a UStG vor? Fahrschulunterricht nicht steuerfrei, EUGH 14.3.19, C-449/17; BFH 25.3.19, V R 7/19; Lieferung von Wärme durch WEG steuerfrei nach § 4 Nr. 13 UStG? EuGH hält Steuerbefreiung für EU-rechtswidrig (EuGH 17.12.20, C-449/19) Ausfuhrlieferungen im nichtkommerziellen Reiseverkehr (§ 6 Abs. 3a UStG), Steuerfrei erst bei einem Rechnungsbetrag über 50 EUR ■ Medizinische Telefonberatung steuerfrei (EuGH 5.3.20, Rs C-48/19; BFH 23.9.20, XI R 6/20 und XI R 19/15) ■ Outsourcing bei Finanzdienstleistungen (BFH 10.12.20, V R 4/19) ■ Überlassung möblierter Wohnungen an Prostituierte im Rotationsverfahren (BFH 24.2.21, XI R 4/19) ■ Betrieb von Flüchtlings- und Obdachlosenunterkünften (BFH 24.3.21, V R 1/19) ■ Garantiezusage eines Kfz-Händlers als Versicherungsleistung (BMF 11.5.21, III C 3 – S 7163/19/10001 :001, BMF 18.06.21, III C 3 – S 7163/19/10001:001 und BMF vom 18.10.21, III C 3 – S 7163/19/10001 :001); Verschaffung von Versicherungsschutz in Leasing-Fällen (FinMin Mecklenburg-Vorpommern 25.5.22, S 7163 - 00000 - 2017/001 – 002) ■ Sind die Nachweise vorhanden – v. a. für innergemeinschaftliche Lieferungen? (§§ 17 ff. UStDV) <ul style="list-style-type: none"> ▪ „Gelangensbestätigung“ EINE Nachweismöglichkeit (BMF 16.9.13, IV D 3 – S 7141/13/10001 – mit Mustern) (BFH 26.9.19, V R 38/18; EuGH 20.10.16, C-24/15); bisheriger § 17a UStDV bleibt bestehen (jetzt neu: in § 17b UStDV geregelt); zum 1.1.20 Einführung einer Vermutungsregel für Gelangensnachweis (§17a UStDV) ▪ Nachweis in elektronischer Form zulässig (BMF 6.1.14, IV D 3 S 7156/13/10001) ▪ Fehlende Abgabe der zusammenfassenden Meldung führt zur Steuerpflicht (§ 4 Nr. 1b UStG); Verwendung ID-Nummer zwingend für steuerfreie igL (§ 6a Abs. 1 Satz 1 UStG) ▪ Geänderte Anforderungen bei innergemeinschaftlichen Lieferungen (Abgabe falsche ZM und Berichtigung, Berichtigung auch nach Ablauf der Monatsfrist möglich, Versagung Steuerbefreiung ohne Berichtigung; BMF 20.5.22, III C 3 - S 7140/19/10002 :011) ■ Umsetzung Mehrwertsteuer-Digitalpaket beachten (Änderungen beim Versandhandel, § 3c UStG, Einbeziehung von Betreibern elektronischer Schnittstellen in fiktive Lieferketten, Erweiterung der einzigen Anlaufstelle (Nicht EU-Verfahren, § 18 Abs. 4c und d UStG); Erweiterung der einzigen Anlaufstelle (EU-Verfahren, §§ 18 Abs. 4e, 18h UStG); Einführung der einzigen Anlaufstelle für den Import (§ 18k UStG); Einführung einer Sonderregelung zur Entrichtung der EUST (§ 21a UStG); Abschaffung der 22 EUR-Grenze bei der EUST (BMF 1.4.21, III C 3 – S 7340/19/10003 :022) ■ Neuen Tatbestand bei § 13b UStG beachten (Leistungen auf dem Gebiet der Telekommunikation, § 13b Abs. 2 Nr. 12 und Abs. 5 Satz 6 UStG) ■ Gesetzliche Neuregelungen bei Steuerbefreiungen im Gemeinnützigen Bereich beachtet? (§§ 4 Nr. 14f , 23c UStG) ■ Neue gesetzliche Regelungen bei Warenlieferungen in ein Konsignationslager beachtet? (§§ 1a, 6b, 18a, 22 Abs. 4f und 22 Abs. 4g UStG) ■ Grundsätze für Reihengeschäfte beachtet? (ab 1.1.20 Neudefinition in § 3 Abs. 6a UStG). ■ Umsätze mit Bitcoins? (BMF 27.2.18, III C 3 – 7160-b/13/10001; BMF 3.5.21, III C 3 – S 7160/20/10003 :001) ■ Wurde optiert? (§ 9 UStG; zu zeitlichen Grenzen BMF 2.8.17, III C 3 – S 7198/16/10001; Widerruf Verzicht auf Steuerbefreiung: BFH 2.7.21, XI R 22/19); bei Grundstücken: kein Verzicht durch nachträgliche notarielle Vertragsergänzung, BFH 25.1.22, XI B 60/20 <p>g) Nicht steuerbare Umsätze?</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Geschäftsveräußerung im Ganzen (§ 1 Nr. 1a UStG; Abschn. 1.5 UStAE); bei Immobilientransaktionen: BFH 3.7.14, V R 12/13, BFH 30.1.14, V R 33/13; BFH 4.2.15, XI R 42/13; BFH 29.8.18, XI R 37/17; BFH 24.2.21, XI R 8/19) ■ Leistungsort nicht im Inland (§ 3 Abs. 5a – 7, §§ 3a – 3f UStG) 	

Prüfungspunkt	erledigt ✓
<p>h) Unentgeltliche Wertabgaben?</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Bemessungsgrundlagen richtig ermittelt? (§ 10 Abs. 4 UStG) ■ Mindestbemessungsgrundlage für Leistungen an Personal oder nahestehende Personen bzw. Personenmehrheiten? (§ 10 Abs. 5 UStG; zur Lieferung von Wärme s. FG Baden-Württemberg 2.8.19, 9 K 3145/17, rkr.; zur energetischen Aufteilungsmethode für Wärme aus Biogasanlage oder BHKW s. FG Münster 1.10.19, 15 K 1050/16 U, rkr.; anhängig zum KWK-Bonus als steuerpflichtiges Entgelt, Rev. BFH: XI R 17/20; keine Lieferung bei dezentral (selbst) verbrauchtem Strom, FG Köln 16.6.21, 9 K 1260/19, Rev. BFH: XI R 18/21); Unentgeltlichkeit der Wärmeabgabe und Besteuerung als unentgeltliche Wertabgabe, BFH 25.11.21, V R 45/20 ■ USt auf private Pkw-Nutzung: bei 1 %-Regelung 20 % Abzug, zum Nachweis tatsächlicher Kosten s. BFH 19.5.10, XI R 32/08 (s. auch BMF 27.8.04, IV B 7 – S 7300 – 70/04, dazu BFH 7.12.10, VIII R 54/07; OFD Niedersachsen 8.10.12 – S 7109 – 22 – St 171); <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fahrten Wohnung Betrieb als unternehmerische Nutzung: BFH 5.6.14, XI R 36/12 ▪ Vergünstigen in der Ertragsteuer bei E-Fahrzeugen (halbe bzw. ¼ der BMG) finden in der USt keine Anwendung (BMF 7.2.22, III C 2 - S 7300/19/10004 :001 ■ Leistungsort bei der Überlassung von Fahrzeugen an Arbeitnehmer (Unentgeltlich oder entgeltlich) (EuGH 20.1.21, Rs C-288/19); Fahrzeugüberlassung an Arbeitnehmer zu privaten Zwecken als tauschähnlicher Umsatz (BFH 30.6.22, V R 25/21) ■ private Telefonnutzung (Absch. 3.4 Abs. 4 und 10.6 Abs.3 UStAE) ■ private Gebäudenutzung (§ 15 Abs. 1b UStG) Vorsteuerabzug für gemischt genutzte Grundstücke auf die unternehmerische Verwendung beschränkt, Vorsteuerabzug für den privat genutzten Gebäudeteil scheidet aus. Altregelung gilt weiter, wenn Kaufvertrag oder Bauantrag vor dem 1.1.11. Bei voller Zuordnung USt auf Privatnutzung, Verteilung AHK auf 10 Jahre (§ 10 Abs. 4 Nr. 2 S. 3 UStG, Abschn. 3.4 Abs. 7 UStAE) 	
<p>i) Wurden betriebliche Maschinen/Personal für Privatbereich eingesetzt?</p>	
<p>j) Unentgeltliche/verbilligte Leistungen an Arbeitnehmer? (§ 10 Abs. 5 Nr. 2 UStG; Abschn. 1.8, 15.23 Abs. 8 bis 13 UStAE) (OFD Niedersachsen 3.8.17, S 7100-220-St 172 insb. zur Überlassung von Fahrrädern/E-Bikes; zu Betriebsveranstaltung auch BMF 18.5.17, III C 2 – S 7109/15/10001) Hinweis: LStl. Kürzung des geldwerten Vorteils für die private Überlassung von ab 1.1.19 angeschafften Elektro-/extern aufladbaren Hybridelektrofahrzeugen auf die Hälfte des BLP (§ 6 Abs. 1 Nr. 4 S. 2, 3 EStG i. d. F. UStAVermG) bzw. ab dem VZ 2020 auf ein Viertel gilt nicht für USt; BMF 5.6.14, IV D 2 – S7300/07/10002 :001; BMF 7.2.22, III C 2 – S 7300/19/10004 :001</p>	
<p>k) Leistungsaustausch mit Gesellschaftern? (§ 10 Abs. 5 Nr. 1 UStG) (Absch. 1.6, 10.7 Abs. 1, 15.20 UStAE; BFH 1.9.10, V R 6/10; BFH 5.6.13, XI B 116/12</p>	

	Prüfungspunkt	erledigt ✓
	<p>l) Liegt ein Fall der Umkehr der Steuerschuldnerschaft vor? (§ 13b UStG; Abschn. 13b.1. bis 13b.18 UStAE; BMF 10.8.16, III C 3 – S 7279/16/10001)</p> <p>Leistungsempfänger (Unternehmer, auch Vermieter) schuldet USt insb. bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Werklieferungen und sonstigen Leistungen ausländischer Unternehmer <ul style="list-style-type: none"> ▪ Umkehr nur bei Ansässigkeit im Inland – Anlage USt 1 TS (BMF 5.11.19, III C 3 – S 7532/18/10001) ▪ Ausnahmen gem. § 13b Abs. 6 UStG prüfen ■ Sicherungsübereignung (Abschn. 13b.1 Abs. 2 Nr. 4 UStAE) ■ Grundstücksgeschäfte mit Option (Abschn. 13b.1 Abs. 2 Nr. 5 UStAE) ■ Bauleistungen/Gebäudereinigung (Abschn. 13b.2, 3 u. 5 UStAE) <ul style="list-style-type: none"> ▪ seit dem 1.10.14: Übergang der Steuerschuldnerschaft, wenn Leistungsempfänger Bauunternehmer ist, der selbst nachhaltig Bauleistungen erbringt (§ 13b Abs. 5 S. 2 UStG; 10 %-Regel (s. Abschn. 13b.3 Abs. 2 UStAE); gilt als erfüllt bei Vorlage der <ul style="list-style-type: none"> - Bescheinigung USt 1 TG oder wenn - sich Leistungserbringer und -empfänger auf Steuerumkehr geeinigt haben (Abschn. 13b.3 Abs. 5 UStAE) - Beachten Sie Keine Steuerschuldumkehr für Reparatur-/Wartungsarbeit unter 500 EUR netto (Abschn. 13b.2 Abs. 7 Nr. 15 UStAE) ▪ seit 6.11.15: Reverse Charge auch für Betriebsvorrichtungen (§ 13b Abs. 2 Nr. 4 UStG, BMF 10.8.16, III C 3 – S 7279/16/10001 ▪ zur Abwicklung von Änderungs- und Erstattungsanträgen für Altfälle s. BFH 23.2.17, V R 16/16; BMF 26.7.17, IV A 3 – S 0354/07/10002-10 und BMF 24.1.19, III C 3 – S 7279/19/10001 :001, IV A 3 – S 0354/14/10001 :019; ggf. Einspruch einlegen wg. zu strenger Erstattungsvoraussetzungen der Finanzverwaltung versus vorbedingungsloser Erstattung der USt an den Bauträger; entgegen BMF s. BFH 27.9.18, V R 49/17 u. BFH 23.1.19, XI R 21/17; zur Aufrechnungsmöglichkeit s. BFH 22.8.19, V R 21/18 ▪ Zu Steuerzinsen i.S.d. § 233a AO s. BFH 26.9.19, V R 13/18 u. 8.10.19, V R 15/18 ■ Lieferungen ausländischer Netzbetreiber von Gas, Elektrizität, Kälte, Wärme (§ 3g UStG; Abschn. 13b.3a UStAE) <ul style="list-style-type: none"> ▪ gilt unter bestimmten Voraussetzungen auch für inländische Betreiber (Wiederverkäufer) ▪ Erweiterung auf Gas- und Elektrizitätszertifikate ab 1.1.20 (§ 13b Abs. 1 Nr. 6 UStG) ■ Lieferung von Industrieschrott, Almetallen, Abfällen (Abschn. 13b.4 UStAE) ■ Lieferung von Gold in bestimmten Fällen (Abschn. 13b.6 UStAE) ■ Lieferung von Mobilfunkgeräten, Tablet-Computern, Spielekonsolen u. Schaltkreisen (> 5.000 EUR/Vorgang) (Abschn. 13b.7 UStAE) ■ Sonstige Leistungen auf dem Gebiet der Telekommunikation, BMF 2.5.22, III C 3 - S 7279/19/10006 :004 ■ Lieferung von bestimmten Metallen (Abschn. 13b.7a UStAE) ■ Wichtig: – Leistender Unternehmer darf keine USt in Rechnung ausweisen – Rechnung muss enthalten „Steuerschuldnerschaft des Leistungsempfängers“ (§ 14a Abs. 5 UStG) 	

Prüfungspunkt	erledigt ✓
<p>m) VorSt-Abzug geprüft?</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Rechnungspflichtangaben beachtet? (§§ 14, 14a UStG, BMF 25.10.13, IV D 2 – S 7280/12/10002) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kleinbetragsrechnung i. S. § 33 UStDV bis 250 EUR ▪ zur rückwirkenden Rechnungskorrektur: BMF 18.9.20, III C 2 – S 7286-a/19/10001 :001; BFH 22.1.20, XI R 10/17; Grenzen der Rückwirkung einer Rechnungsberichtigung, BFH 7.7.22, V R 33/20 ▪ zu Leistungsbeschreibung, -zeitraum, Rechnungsbestandteilen EuGH 15.9.16, C-516/14, BFH 16.3.17, V R 27/16; zur Anschrift EuGH 15.11.17, C-374/16; EuGH 13.12.18, C-491/18; BFH 13.6.18, XI R 20/14; BFH 21.6.18, V R 25/15 und V R 28/16; BFH 14.2.19, V R 47/16; BMF 7.12.18, III C 2 – S 7280-a/07/10005 :003; für Waren im Niedrigpreissegment BFH 14.3.19, V B 3/19 u. BFH 16.5.19, XI B 13/19 sowie XI R 2/18, 10.7.19; XI R 27/18, 10.7.19; u. XI R 28/18, 10.7.19 (teilweise inhaltsgleich); BMF 1.12.21, III C 2 – S 7280-a/19/10002 :001 ▪ Rechnungskopien für VorSt-Abzug ausreichend FG Köln 11.5.16, 2 K 2123/13 u. 2 K 1572/14 u. 2 K 2463/13 ▪ Aufbewahrung von Rechnungen nach § 14b UStG (BMF 16.11.21, III C 2 – S 7295/19/10001 :001 ▪ Besonderheiten bei Abrechnung über Gutschrift (BMF 19.8.21, III C 2 – S 7283/10/10001:002) ▪ Rechnungsangaben/Leistungszeitpunkt und Vorsteuerabzug (BMF 7.9.21, III C 2 – S 7280-a/19/10001 :004 und BMF 9.9.21, III C 2 – S 7280-a/19/10004 :001) ▪ Vorsteuerabzug im Fall einer nicht unternehmerisch tätigen Bruchteilsgemeinschaft (BMF 27.10.21, III C 2 – S 7300/19/10002 :005) ▪ Anforderungen an die Leistungsbeschreibung einer § 14c-UStG-Rechnung FG Köln 19.10.21, 8 K 1057/20 , Rev. BFH: XI R 4/22 ■ Aufteilung bei gemischt genutzten Gegenständen? (Abschn. 15.2 Abs. 21, Abschn. 15.16 UStAE; BMF 2.1.14, IV D 2 – S 7300/12/10002 :001); für Verwendung zu nichtwirtschaftlichen Zwecken bei Anschaffung vor dem 1.1.16 ggf. auch bei Nutzung < 10 % s. OFD Karlsruhe 13.8.19, S 7300 – Karte 6); Aufteilung der Vorsteuerbeträge nach § 15 Abs. 4 UStG, BMF 18.11.22, III C 2 - S 7306/19/10002 :002 ■ Pkw (Abschn. 3.4 Abs. 3 u. 15.2 Abs. 21 Nr. 2a UStAE) ■ Telefon/Internet (Abschn. 3.4 Abs. 4 u. 15.2 Abs. 21 Nr.1 UStAE) ■ Gebäude (Abschn. 15.6a Abs. 8 u. 15.17 Abs. 5 – 8 UStAE) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufteilungsmaßstab grds. Flächenschlüssel, Umsatzverhältnis nur wenn sachgerechter (§ 15 Abs. 4 S. 3 UStG; EuGH 8.11.12, C-511/10; EuGH 9.6.16, C-332/14; BFH 10.8.16, XI R 31/09) ▪ Vorrang der Flächenaufteilung nicht nur für VorSt-Beträge, die der Berichtigung nach § 15a UStG unterliegen (BFH 7.5.14, V R 1/10, entgegen BFH 22.8.13, V R 19/09) ▪ BFH akzeptiert Umsatzschlüssel v. a. bei unterschiedlicher Ausstattung (BFH 7.5.14, V R 1/10; 3.7.14, V R 2/10; BFH 11.11.20, XI R 7/20; BFH 27.3.19, V R 43/17; BFH 10.8.16; XI R 31/09) → bei höherem VorSt-Abzug nach Umsatzschlüssel Nachweise führen (Bauunterlagen, Rechnungen, Exposés) ▪ Aufteilung nach Umsatzschlüssel insbesondere auch für Spielhallen (BFH 5.9.13, XI R 4/10) ▪ zur genauen Aufteilung in- und ausländischer Umsätze bei Umsatzschlüssel s. EuGH 12.9.13, C-388/11 ▪ zum VorSt-Abzug aus Baumaßnahmen des Mieters BFH 13.11.19, V R 5/18 ▪ zur Änderung der Verhältnisse und zur Vorsteuerberichtigung beim „erfolgslosen Unternehmer“ s. EuGH 9.7.20, C-374/19; BMF 1.9.22, III C 2 – S 7316/19/10002 :001 ▪ Vorsteueraufteilung bei gemischt genutzten Gebäuden BMF 20.10.22, III C 2 - S 7306/19/10001 :003 	

	Prüfungspunkt	erledigt ✓
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Zuordnungsentscheidung bis spätestens 31.7. des Folgejahrs Wichtig: Frist steht auf dem Prüfstand; EuGH-Vorlage s. BFH, Beschluss 18.9.19, XI R 3/19 <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bei Verspätung kein VorSt-Abzug, für abgezogene VorSt evtl. § 15a UStG (BFH 23.10.14, V R 11/12) ▪ Für Photovoltaikanlage s. BFH 18.9.19, XI R 7/19; EuGH 14.10.21, C-45/20 u. C-46/20 ▪ Zuordnung zum Unternehmensvermögen einer gemischt genutzten Photovoltaikanlage: Keine Mitteilung für Dokumentation erforderlich, BFH 4.5.22, XI R 29/21 (XI R 7/19) ▪ Zuordnung eines in Bauplänen mit „Arbeiten“ bezeichneten Zimmers zum Unternehmen, BFH 4.5.22, XI R 28/21 (XI R 3/19) ■ Kein Zuordnungswahlrecht für sonstige Leistungen (BFH 14.10.15, V R 10/14) ■ VorSt-Abzug und Berichtigung bei Anzahlungen (EuGH 31.5.18, C-660/16, C-661/16) ■ Vorsteuerberichtigung bei Erfolgslosigkeit (BFH 27.10.20, V R 20/20) ■ Bei Gesellschaften? (Abschn. 15.20, 15.21 UStAE, EuGH 1.3.12, C-280/10; BFH 14.11.12, XI R 26/10) <ul style="list-style-type: none"> ▪ noch nicht durch Vorgründungs-Gesellschafter (BFH 6.12.12, V ER-S 2/12; EuGH 13.3.14, C-204/13) ■ Bei Ehegatten? (Abschn. 15.2 Abs. 16, 15a.2 Abs. 4 UStAE, BFH 23.9.09, XI R 14/08; BFH 7.7.11, V R 41/09) ■ Für Arbeitgeber aus Umzugskosten des Arbeitnehmers (BFH 6.6.19, V R 18/18; BMF 3.6.20, III C 2 – S 7100/19/10001 :015) ■ Für Bewirtungsaufwendungen ohne Bewirtungsbeleg s. FG Berlin-Brandenburg 9.4.19, 5 K 5119/18, rkr. ■ Für Unternehmer, der Ausbaumaßnahmen an öffentlichen Straßen vornimmt? EuGH 16.9.20, C-528/19 ■ Bei steuerfreien Umsätzen VorSt-Ausschluss geprüft? (§ 15 Abs. 2, 3 UStG; Abschn. 15.12 – 15.14 UStAE) n) VorSt-Korrektur wegen Änderung der Verhältnisse veranlasst? (§ 15a UStG; § 44 UStDV) <ul style="list-style-type: none"> ■ Beim Anlagevermögen innerhalb von 5/10 Jahren (v. a. Änderungen bei steuerfreier/steuerepflichtiger Gebäudevermietung; Pkw-Nutzung) ■ Beim Umlaufvermögen zeitlich unbegrenzt, ebenso bei Erhaltungsaufwendungen, Einbau von Bestandteilen, bestimmten sonstigen Leistungen ■ Zusammenfassung mehrerer Maßnahmen? (BMF 12.4.07, IV A 5 – S 7316/07/0002) ■ „Wirtschaftsgut“ i. S. d. § 15a UStG und damit Berichtigungsobjekt ist bei einem in Abschnitten errichteten Gebäude der Teil, der entsprechend dem Baufortschritt in Verwendung genommen worden ist (BFH 29.4.20, XI R 14/19) ■ Vorsteuerberichtigung nach § 15a UStG bei Saldierung der Vorsteuer (BMF 22.11.22, III C 2 - S 7316/19/10003 :002) ■ Vorsteuerabzug und Personalabbau, BFH 30.6.22, V R 32/20 ■ Vorsteuerabzug trotz formeller Mängel bezüglich Lieferzeitpunkt, FG Sachsen-Anhalt 9.9.20, 3 K 608/16; EuGH 15.9.16, C-516/14 ■ Vorsteuerabzug für Luxusfahrzeug, BFH 8.9.22, V R 26/21, V R 27/21; 27.7.21, 1 K 1268/18 , Rev. BFH: V R 26/21 ■ Vorsteuerabzug bei Vercharterung von Segelyachten, FG Mecklenburg-Vorpom- mern 22.9.21, 3 K 227/19 ■ Vorsteuerabzug bei einer Betriebsveranstaltung, FG Hamburg 5.12.19, 5 K 222/18, Rev. BFH: V R 16/21 ■ Vorsteuerabzug für Kleidung beim Trauerredner, BFH 24.8.22, XI R 3/22 	

	Prüfungspunkt	erledigt ✓
	<p>o) Nachträgliche Korrekturen bei USt/VorSt veranlasst? V. a. bei (§ 17 UStG; OFD Niedersachsen 24.8.15, S 7330 – 25 – St 181)</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Forderungsausfällen ■ Nachträglichen Kaufpreisminderungen/Änderungen der BMG; zur ratenweise Vergütung – Uneinbringlichkeit BFH 7.5.20, V R 16/19; EuGH 28.10.21, C-324/20) ■ Rückgängigmachung einer Leistung; keine VorSt-Korrektur für Rückgängigmachung einer Anzahlung ohne Rückzahlung, BFH 17.7.19, V R 9/19 ■ Rechnungskorrektur bei unrichtig ausgewiesener USt? (§ 14c UStG) (BMF 7.10.15, III C 2 – S 7282/13/10001; BMF 18.9.20, a. a. O.; Rückwirkung auf ursp. Ausstellungszeitpunkt, EuGH 15.9.16, C-518/14, BFH 20.10.16, V R 26/15; zum Erfordernis der Rückzahlung siehe BFH 16.5.18, XI R 28/16; BMF 11.1.21, III C 2 – S 7283/19/10001 :001) 	
	p) Innergemeinschaftliche Erwerbe/Dreiecksgeschäfte? (§§ 1a und b, 3d, 25b UStG)	
	q) Einfuhren mit EUSt? Nachweise? (§ 15 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 UStG, Abschn. 15.8, 15.9 u. 15.11 Abs. 1 S. 2 Nr. 2 UStAE; keine Steuerpflicht bei genehmigter Steuerbefreiung, EuGH 25.10.18, C-528/17)	
	r) Nachsteuer/Anrechnung wegen Wechsel der Besteuerungsform (Soll-/Istversteuerung)? Maßgeblicher Umsatz für die IST-Versteuerung (BFH 11.11.20, XI R 41/18 und XI R 40/18)	
	s) Vergütungsverfahren für ausländische VorSt? Antrag an BZSt bis 30.9. des auf das Jahr der Ausstellung der Rechnung folgenden Kj. (§ 18g UStG, § 61 UStDV, BMF 3.12.09, IV B 9 – S 7359/09/10001; BMF 22.9.17, III C 3 – S 7359/17/10002; Änderungen im Vorsteuer-Vergütungsverfahren zum 1.1.20: BMF 7.5.20, III C 3 – S 7359/19/10010 :001); zur Beifügung Rechnungskopie s. BFH 15.10.19, V R 19/18; nur bei Gegenseitigkeit, BFH 22.5.19, XI R 1/18; zur Ablehnung wegen Formfehler – Rechnungsnummer oder Referenznummer s. EuGH 17.12.20, C-346/19	
4.	Berechnung der USt-Abschlusszahlung/-Erstattung Abgleich Voranmeldungen/Vorauszahlungen (Differenzen klären)	
5.	Besonderheiten?	
E.	Gewerbsteuererklärung – elektronisch zu übermitteln (§ 14a GewStG)	
1.	Maßgebliche Steuerklärungsvordrucke 2022	
	<p>a) Hauptvordruck GewSt 1 A (einschließlich Verlustfeststellungserklärung) immer abzugeben; für mehrere Betriebe verschiedener Art einzeln Der Vordruck ist umfangreich überarbeitet und neu gestaltet worden. Insbesondere sind weitere Abschnittsüberschriften eingefügt und die Abschnitte neu geordnet worden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Allgemeine Angaben (Name des Unternehmens und Gegenstand, Zeile 3 und 4) ▪ Abfrage Einzelunternehmen und Hausgewerbe (Zeile 10 und 11) ▪ Reisegewerbebetrieb – neu (Zeile 12 und 13) ▪ Zeile 14a (neu) – Option nach § 1a KStG: In Zeile 14a ist eine Eintragung zu machen, wenn das Unternehmen die Option nach § 1a KStG nutzt. Das Unternehmen ist dann im Folgenden wie eine Kapitalgesellschaft zu behandeln ▪ Wegfall Zeile 20 Keine Angaben zum Empfangsbevollmächtigten mehr erforderlich 	

	Prüfungspunkt	erledigt ✓
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Angaben zum Gewerbebetrieb – Neue Struktur (Zeile 26 bis 38) ▪ Gewinn aus Gewerbebetrieb (Zeile 39 – 49) ▪ Hinzurechnungen (Zeile 50 – 69) ▪ Zeile 67, 67a, 67b, 67c (neu) : Anteile am Verlust von in- und/oder ausländischen Personengesellschaften = Bei Beteiligungen an Personengesellschaften sind nun in Zeile 67 deren Namen, in Zeile 67a deren Steuernummer und in Zeile 67b der Anteil am Verlust der Gesellschaft anzugeben. In Zeile 67c sind Eintragungen vorzunehmen, wenn Beteiligungen an mehreren Gesellschaften bestehen. Hier ist dann die Summe der Verlustanteile einzutragen. ▪ Gewinne aus Anteilen an bestimmten Körperschaften (Zeile 70 – 82) ▪ Kürzungen (Zeile 83 – 99); Erweiterung des Anwendungsbereichs der erweiterten Kürzung bei Grundstücksunternehmen (§ 9 Abs. 1 Satz 3 GewStG durch Fondsstandortgesetz vom 3.6.21, BGBl I 21, 1498), Erweiterung der unschädlichen Tätigkeiten (Teileigentum, Lieferung von Strom, Geringfügige Nebenleistungen) ▪ Zeile 88 (neuer Klammerzusatz) : Erweiterte Kürzung bei Grundstücksunternehmen: Durch einen neuen Klammerzusatz in Zeile 88 wird klargestellt, dass die Voraussetzungen des § 9 Nr. 1 Satz 2 bis 6 GewStG anhand geeigneter Aufzeichnungen nachzuweisen sind. ▪ Zeile 89, 89a, 89b, 89c: Anteile am Gewinn von in- und/oder ausländischen Personengesellschaften: Entsprechend der neuen Eintragungen bei Verlusten aus Beteiligungen an Personengesellschaften, ist auch bei Anteilen am Gewinn aus Beteiligungen an Personengesellschaften zu verfahren. Bei Beteiligungen an Personengesellschaften sind daher in Zeile 89 deren Namen, in Zeile 89a deren Steuernummer und in Zeile 89b der Anteil am Gewinn der Gesellschaft anzugeben. In Zeile 89c sind Eintragungen vorzunehmen, wenn Beteiligungen an mehreren Gesellschaften bestehen. Hier ist dann die Summe der Gewinnanteile einzutragen. ▪ Zeile 99a, 99b, 99c (neu): Kürzungsbetrag bei Beteiligung an Zwischengesellschaften nach dem AStG: In der neuen Zeile 99 ist die Bezeichnung einer Zwischengesellschaft i. S. d. AStG einzutragen. Die Eintragung des entsprechenden Kürzungsbetrags gem. § 11 Abs. 5 AStG erfolgt in Zeile 99b. Sollten Beteiligungen an mehreren Gesellschaften bestehen, ist die Summe der Kürzungsbeträge in Zeile 99c einzutragen. ▪ Gewerbeertrag in besonderen Fällen (Zeile 100 – 104) ▪ Angaben in Organschaftsfällen (Zeile 105 – 119) ▪ Fälle des § 2 Abs. 4 Satz 3 und 4 UmwStG (Zeile 120 – 121) ▪ Negative Einkünfte aus der Veräußerung oder der Bewertung von Finanzinstrumenten oder Anteilen an einer Körperschaft nach § 2 Abs. 5 UmwStG (Zeile 122) ▪ Verlustbeschränkungen im laufenden Erhebungszeitraum (Zeile 123 – 126) ▪ Angaben zum fortführungsgebundenen vortragsfähigen Gewerbeverlust nach § 10a Satz 11 und 12 GewStG i.V.m § 8d KStG (Zeile 127 – 128) ▪ Angaben zur Verlustfeststellung (Zeile 129 – 142) ▪ Angaben für Zwecke der Steuerermäßigung nach § 35 EStG (Zeile 143) ▪ Sanierungsertrag (Zeile 144) ▪ Bei einem unterjährigem Rechtsformwechsel von einer Personengesellschaft zu einem Einzelunternehmen oder umgekehrt (Zeile 145 – 147) 	
	b) Anlage GewSt 1 D (Erklärung für Zerlegung des Messbetrags bei Betriebsstätten in mehreren Gemeinden; für mehrere Betriebsstätten ggf. mit Anlage GewSt 1D-BS)	
	c) Anlage EMU (Zurechnung von Fehlbeträgen auf einzelne Mitunternehmer)	
	d) Anlage BEG (Ausschüttungen aus Beteiligungen an bestimmten Körperschaften und Anwendung der §§ 9 Nr. 2a, 7, 8 und 8 Nr. 5 i.V.m. § 7a GewStG im Organkreis)	
	e) Seit 2018: Anlage SIG über Spezial-Investmentanteile, Anwendung des § 45 Abs. 1 InvStG	

	Prüfungspunkt	erledigt ✓
2.	<p>Besonders zu prüfen und anzugeben</p> <p>a) Maßgeblicher Gewerbeertrag: Steuerlicher Gewinn für ESt/KSt (§ 7 GewStG) Für seit 1.1.17 zufließende Dividenden im Organkreis § 7a GewStG beachten Mehrere Betätigungen derselben natürlichen Person (BFH 17.6.20, X R 15/18)</p> <p>Entscheidung über Beginn der Tätigkeit im Verlustfeststellungsverfahren (BFH 1.9.22, IV R 13/20)</p> <p>Gewerbsteuerbefreiung für Altenheime, BFH 1.9.21, III R 20/19</p> <p>b) Veräußerungs-/Aufgabegewinn ausgenommen? (§ 7 S. 2 GewStG, verfassungsmäßig BFH 22.7.10, IV R 29/07; s. a. BFH 28.2.13, IV R 33/09; zum Ausgleichsanspruch Handelsvertreter BFH 9.3.16, X B 142/15)</p> <p>Veräußerungsgewinn anlässlich des Übergangs zu einer neuen Tätigkeit, BFH 10.2.22, IV R 6/19</p> <p>c) Hinzurechnungen (soweit Gewerbeertrag gemindert) (§ 8 GewStG)</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Alle Finanzierungsaufwendungen: (verf.gem. BVerfG 15.2.16, 1 BvL 8/12; GewSt-Messbescheide dennoch vorläufig; BFH bestätigt Verfassungskonformität gewerbesteuerrechtlicher Hinzurechnungen, BFH 18.12.19, III R 33/17) ■ Sämtliche Schuldzinsen (nicht nur für Dauerschulden) zu 100 % (zu Durchlaufkrediten s. BFH 17.7.19, III R 24/16; zu Stückzinsen s. BFH 7.10.21, III R 15/18; zu Zinsswaps s. BFH 19.5.21, XI R 44/19; zum sog. Bankenprivileg bei Sonder-BA eines stillen Ges.ers s. BFH 16.7.20, IV R 30/18) ■ Renten, dauernde Lasten (nicht nur für Gründung/Erwerb) zu 100 % ■ Gewinnanteile stiller Gesellschafter zu 100 % ■ Keine gewerbesteuerliche Hinzurechnung der Aufwendungen für Adresskäufe, FG Niedersachsen 9.12.21, 10 K 10124/18 ■ Teilnahme an Fachmessen: Erforderlichkeit des dauerhaften Vorhaltens der Wirtschaftsgüter entscheidend, FG Münster 3.11.21, 13 K 1122/19 G10; Rev. BFH: III R 35/21) ■ Gewerbesteuerliche Hinzurechnung der Aufwendungen für die Überlassung von Werbeflächen und Vereinslogo, FG Niedersachsen 11.11.21, 10 K 29/20, Rev. BFH: III R 5/22 ■ Grundsteuer, die vertraglich auf den Mieter oder Pächter eines Gewerbegrundstücks umgelegt wird, ist nach § 8 Nr. 1 Buchst. e GewStG gewerbesteuerrechtlich hinzuzurechnen (BFH 2.2.22, III R 65/19) ■ Die im Rahmen von Leasingverträgen aufgewendeten Wartungsgebühren sind gem. § 8 Nr. 1d GewStG dem Gewerbeertrag hinzuzurechnen (FG Niedersachsen 15.6.21, 6 K 10176/18; Rev. BFH: III R 33/21). ■ Messestandfläche, BFH 23.3.22, III R 14/21 ■ Miete, Pacht, Leasingzahlungen für bewegliche Wirtschaftsgüter zu 20 % und für unbewegliche Wirtschaftsgüter zu 50 % (verfassungsgemäß BFH 4.6.14, I R 70/12; kein Verstoß gegen Gleichheitsgrundsatz BFH 12.11.20, III R 38/17; auch für gewerbliche Zwischenvermieter verfassungsgemäß (BFH 4.6.14, I R 21/13; BFH 8.12.16, IV R 55/10) ■ für kurzfristige Anmietungen (BFH 8.12.16, IV R 24/11) sowie für fiktiven Zinsanteil in Leasingraten bei „Doppelstockmodell“ (BFH 11.12.18, III R 23/16); keine Zurechnung in „Durchleitungsfällen“ (Messefälle BFH 25.10.16, I R 57/15); keine Zurechnung bei der Überlassung von Hotelzimmern an Reiseveranstalter (BFH 25.7.19, III R 22/16); Keine gewerbesteuerrechtliche Hinzurechnung von Mietzinsen, die zu den Herstellungskosten unterjährig ausgeschiedenen Umlaufvermögens gehören (BFH 30.7.20, III R 24/18) 	

	Prüfungspunkt	erledigt ✓
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Konzessionen, Lizenzen zu 25 % Zwischensumme der Finanzierungsaufwendungen abzgl. Freibetrag 200.000 EUR (ab 2020: Zweites Corona-Steuerhilfegesetz) übersteigender Betrag × 25 % = Hinzurechnungsbetrag (In GewSt-Erklärung voll eintragen, prozentuale Hinzurechnung automatisch) ■ Dividenden u. ä. Leistungen (nicht bei Organgesellschaften) <ul style="list-style-type: none"> ▪ neue Anlage BEG (Beteiligung an Körperschaften) beachten ■ Streubesitzdividenden von ausl. KapG: § 8 b Abs. 4 KStG und § 9 Nr. 2 a GewStG sind verfassungsgemäß (BFH 18.12.19, I R 29/17) ■ Ausgaben i. S. d. § 9 Abs. 1 Nr. 2 KStG ■ Teilwertabschreibungen wegen Gewinnausschüttungen ■ bestimmte ausländische Steuern ■ Mietzinsen für unterjährig ausgeschiedenes Umlaufvermögen (BFH 30.7.20, III R 24/18) ■ Miet- und Pachtzinsen bei Herstellung immaterieller Wirtschaftsgüter (BFH 12.11.20, III R 38/17) 	
	<p>d) Kürzungen (soweit Gewerbeertrag erhöht) (§ 9 GewStG)</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ 1,2 % des Einheitswerts für Betriebsgrundstücke <ul style="list-style-type: none"> ▪ erweiterte Kürzung bei Grundstücksunternehmen – nicht bei Organschaft (BFH 18.5.11, X R 4/10) und nicht bei Betriebsaufspaltung (BFH 22.6.16, X R 54/14); für grundbesitzverwaltende Ges. s. BFH 25.9.18, GrS 2/16; BFH 27.6.19, IV R 44/16; BFH 11.4.19, III R 36/15, III R 5/18 u. III R 6/18 ▪ Erweiterte Kürzung bei Mitvermietung eines zur Nutzung einer Dienstbarkeit angemieteten Gebäudeteils (BFH 22.10.20, IV R 4/19) ▪ Erweiterte Kürzung für Grundstücksunternehmen bei erbrachten zusätzlichen Leistungen durch eine Schwestergesellschaft (FG Münster 11.5.21, 9 K 2274/19 G, Rev.: III R 26/21) ▪ Versagung der erweiterten Kürzung des Gewerbeertrages bei Ersetzung der Mitvermietung des Hotelinventars durch begrenzte Eigentumsüberlassung (FG Schleswig-Holstein 29.9.21, 4 K 36/20, Rev. anhängig: IV R 24/21) ▪ Voraussetzungen erfüllt, Ausschlussstatbestände vermieden? (§ 9 Nr. 1 S. 5, 6 GewStG) ■ Gewinnanteile aus einer Mitunternehmerschaft ■ Erträge aus verbundenen Unternehmen (Schachtelprivileg) Begünstigte Beteiligungsgrenze 15 % (BFH 30.5.14, I R 12/13); zu kürzende Erträge sind nicht um mit dem Erwerb der Beteiligung zusammenhängende Aufwendungen zu kürzen; zu Drittstaatdividenden EuGH 20.9.18, C-685/16; für Schachteldividenden im Organkreis: <ul style="list-style-type: none"> ▪ bis zum 31.12.16 bezogen: OFD NRW 2.10.17, G 1425-2015/0018 St 13 ▪ ab dem 1.1.17 bezogen: § 7a GewStG beachten ■ Ausländische Gewinnanteile ■ Spenden u. ä. Zuwendungen ■ Befasst sich eine neu gegründete Kapitalgesellschaft erst Monate nach ihrer Eintragung in das Handelsregister mit der Verwaltung eigenen Grundbesitzes, kann sie die erweiterte Kürzung nach § 9 Nr. 1 Satz 2 GewStG nicht in Anspruch nehmen, da sie in diesem Fall nicht ausschließlich grundstücksverwaltend tätig ist (BFH 27.10.21, III R 7/19). ■ Überschreiten der Drei-Objekt-Grenze; Begriff der Vermögensverwaltung, FG Berlin-Brandenburg 18.1.22, 8 K 8008/21; Rev. BFH: III 12/22 ■ Überlassung unwesentlichen Grundbesitzes an Bagatellbeteiligten auch ohne Überschreiten des Freibetrags schädlich, BFH 29.6.22, III R 19/21 ■ Betriebsverpachtung als gewerbliche Tätigkeit, FG Düsseldorf 22.6.22, 2 K 2599/18 G; Rev. BFH: IV R 19/22 	

	Prüfungspunkt	erledigt ✓
	<p>e) Verlustabzug? Nur bei Unternehmens-/Unternehmeridentität (§ 10a GewStG, § 8c KStG) zum endgültigen Verlust von Verrechnungspotenzial s. BFH 26.8.10, I B 49/10; BFH 20.9.12, IV R 29/10; BFH 11.10.12, IV R 3/09; bei Umwandlung durch Einbringung KapG in PersG s. BFH 17.1.19, III R 35/17; BFH IV R 59/16, IV R 8/17, 30.10.19, Kommentar „Untergang bei Betriebsverpachtung“ Wegfall gewerbesteuerlicher Verlustvorträge bei Abspaltung (BFH 12.11.20, IV R 29/18) Verlustfeststellung und Messbetragsfestsetzung – Bindungswirkung (BFH 17.3.21, IV R 7/20) Vortragsfähiger Gewerbeverlust: Kein Betriebsübergang bei Begründung einer GmbH und atypisch still; FG Münster 5.11.21, 14 K 2364/21 G, F; Rev. BFH: IV R 25/21</p>	
	f) Rechtsformwechsel?	
	<p>g) Gewerbesteuerliche Organschaft? <ul style="list-style-type: none"> ■ Folge: Gewinn der Organgesellschaft wird als „Betriebsstättengewinn“ beim Organträger berücksichtigt ■ Aber: Separate Ermittlung der Gewerbeerträge, erst Zusammenrechnung der Steuermessbeträge → für jede Organgesellschaft eigener Vordruck GewSt 1 A ■ Wenn Organschaftsverhältnis nicht im ganzen Wj. → Organgesellschaft unterliegt selbst der GewSt-Pflicht </p>	
	<p>h) Zerlegungsmaßstab bei Betrieben in mehreren Gemeinden (§ 28 ff. GewStG) <ul style="list-style-type: none"> ■ Grundsätzlich Verhältnis der Arbeitslöhne; d. h. Geld- und Sachbezüge <ul style="list-style-type: none"> ▪ ohne steuerfreie Teile ▪ allerdings mit steuerfreien Zuschlägen für Sonntags-, Feiertags- und Nachtarbeit und Zuschlägen für Mehrarbeit ▪ ohne Löhne für Auszubildende ▪ ohne gewinnabhängige einmalige Vergütungen ▪ aber mit gewinnunabhängigen Gratifikationen und Tantiemen ▪ ohne sonstige Vergütungen, die 50.000 EUR übersteigen ▪ Besonderheiten für in mehreren Betriebsstätten tätige Arbeitnehmer ▪ Für in Pers.ges. tätige (Mit-)Unternehmer fiktiver Ansatz von insg. 25.000 EUR ■ In Ausnahmefällen anderer Zerlegungsmaßstab (§ 33 GewStG) </p>	
3.	Berechnung der GewSt-Abschlusszahlung/Erstattung	
	<p>a) Freibetrag? (§ 11 Abs. 1 GewStG) <ul style="list-style-type: none"> ■ Bei Personenunternehmen 24.500 EUR (beim Rechtsformwechsel einheitlicher Abzug bei Ermittlung des GewStMB, danach Aufteilung des GewStMB, BFH 25.4.18, IV R 8/16) ■ Bei wirtschaftl. Geschäftsbetrieben (teilweise) befreiter Betriebe 5.000 EUR </p>	
	b) Ermäßigung für Hausgewerbetreibende (§ 11 Abs. 3 GewStG)	
	c) Einheitliche GewSt-Messzahl 3,5 %	
	d) Vorauszahlungen	
4.	Besonderheiten?	
F.	Sonstiges	
1.	Liegt Honorarvereinbarung vor?	
2.	Empfangsvollmacht für Steuerbescheide? Wenn nicht, Mandanten zum Übersenden der Bescheide auffordern	
3.	Abschlusszahlung/Erstattung berechnet und auf Zahlung hingewiesen?	
4.	Sind Vorauszahlungen anzupassen? Abbuchung/Einzugsermächtigung?	

	Prüfungspunkt	erledigt ✓
5.	Anschreiben ans Finanzamt? Besonderheiten zu erwähnen?	
6.	Ist Freistellungsbescheinigung für Bauabzugsteuer erforderlich? (§ 48b EStG)	
7.	Wurden Besonderheiten aus Steuerbescheiden der Vorjahre beachtet?	
8.	Sind Ergebnisse aus Betriebsprüfung/Rechtsbehelf zu berücksichtigen?	
9.	Sind Risiken ersichtlich, die mit Mandanten besprochen werden müssen? (z. B. Überschuldung)	
10.	Wurde die Finanzierungssituation geprüft, gibt es Verbesserungspotenzial?	
11.	Welche Belege sind aufzubewahren? (seit StE 2017 Belegvorhaltepflcht, StE ohne Belege; siehe aber „Empfehlungen zur Belegvorlage für Steuererklärungen ab dem Veranlagungszeitraum/Besteuerungszeitraum 2017“ z. B. von StBK München/ Nürnberg oder FinMin NRW)	

Stand: Januar 2023